

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

245 (8.9.1840)

Dienstag, den 8. September 1840.

[3569.3] Leopoldshafen.



Schiffsgelegenheit nach Nordamerika.



Ich empfehle den nach Nordamerika Auswandernden den Weg den Rhein hinunter über Rotterdam und Havre, da er der vorzüglichere ist, und den Reisenden bei billigen Preisen alle Bequemlichkeit darbietet.

(3317.) Basel.

Oberrheinische Dampfschiffahrt.



Dampfschiffahrt.

Vom 18. d. M. an und so fort fährt das schnelle und elegante Dampfboot „der Adler“ jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens um 7 Uhr, von Basel nach Straßburg.

Ernst Gloc in Leopoldshafen.



[3576.4] Basel.

Weisung für Reisende.



Das Dampfboot „Industriel“ fährt alle Tage von Biel ab, nach Ankunft des um 5 Uhr Morgens von Basel abfahrenden Gütwagens.



[3499.3] Langenfeld.

Meinen geehrten Abnehmern mache ich hiermit die Anzeige, daß mein Schiff mit einer Ladung besser ruhiger Schmiedefohlen, wie auch Stückfohlen zu Ofenheizung in Knielingen angekommen ist.

[3513.3] Neckargemünd. (Besanntmachung.) Der Tarifas 3, b der Schiffbrücke bei Diedesheim, in Bezug auf Schafe und Lämmer, ist in Gemäßheit hohen Erlases hochpreiellichen Finanzministeriums vom 17. d. M., Nr. 6558, vorerst auf 1 Jahr, vom 15. September d. J. an, von 1 fr. auf 1/2 fr. per Stück herabgesetzt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.



[3599.3] Zweibrücken. (Besanntmachung.) Montag, den 28. September d. J., Nachmittags um 2 Uhr, und den darauf folgenden Tag, Morgens um 9 Uhr anfangend, im Gasthause zum Lamm in Zweibrücken, werden die nachverzeichneten, dem Herrn Heinrich Wahler, Gutsbesitzer daselbst, angehörenden, gut und rein gehaltenen Weine, sämtlich vom Jahr 1834, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, als:

- 515 Liter Berner, rother,
528 = Steinwein, weißer,
561 = gemischter Wein,
2,600 = weißer Wein,
1,160 = Riesling, weißer,
4,000 = Forster, weißer,
4,100 = Königsbacher, weißer,
556 = rother Wein,
1,957 = weißer Rheinwein,
2,900 = Neustädter, weißer,
7,458 = Hochheimer, weißer,
2,009 = Hochheimer weißer Jungferwein,
1,438 = Catterlocher, weißer,
2,381 = Liebfrauenmilsch, weißer,
2,680 = Bocheimer Riesling, weißer,
2,880 = Herrheimer Traminer, weißer,
12,500 = Meerfager, rother,
5,800 = Markbrunner, weißer,
3,000 = Herrheimer, weißer,
5,400 = Himmelreicher, weißer,
3,000 = Dom-Dechaney, weißer.



[3436.3] Bühl. (Kaufantrag.) Der Unterzeichnete will bei seiner Uebernahme nach Baden sein Gastwirthshaus zum Raben dahier (mit der ewigen Gastwirthschaftsgerechtigkeit) aus freier Hand verkaufen.



Neudenaui im Amte Mosbach. (Erledigte Stelle.)

In der Stadt Neudenaui ist die Stelle eines Stadtarztes in Erledigung gekommen, welche sogleich wieder mit einem mit wund- und heilärztlicher Lizenz versehenen praktischen Arzte besetzt werden soll.

Indem wir dieses hiermit öffentlich anzeigen, bemerken wir: daß mit dieser Stelle ein Gehalt von 150 fl. aus der Gemeindefasse, sodann eine Bürgergabe im Werthe von 30 fl. verbunden sey.

Die hiesige Stadt, in welcher sich eine gut eingerichtete Apotheke befindet, zählt 1300 Einwohner, welche sich, so wie jene in den benachbarten starken Ortschaften, größtentheils in angenehmen Vermögensverhältnissen befinden.

Unter diesen Umständen ist man in den Stand gesetzt, dem zukünftigen Stadtarzte recht angenehme Verhältnisse zusichern zu können.

Die desfalls lusttragenden Herren Aerzte wollen sich deshalb in Bälde bei dem unterzeichneten Bürgermeistereamte melden.

Neudenaui, den 13. August 1840. Großh. bad. Bürgermeistereamt. Baumann. vdt. Bardroff, Rathschreiber.

geeignete Lokal, sowohl wegen seiner Lage mitten in der Stadt, in dem geschäftlichsten Theile derselben, und an der Haupt- und Landstraße, als auch wegen der Nähe von Baden und der Hub, jedem Besitzer die größte Frequenz von Einheimischen und Fremden.

Wegen der Kaufbedingungen, welche sehr annehmbar gestellt werden können, beliebe man sich an den Eigentümer zu wenden.

Bühl, den 25. August 1840.



Faver Merkle, zum Raben. [3570.3] Kappelrodeck. (Zwangversteigerung.) In Sachen des Pfarrers Daniel in Gamsfurt, Namens des Physikus Dr. Weber zu Mosbach, Kläger gegen Müller Kaver Langenecker von Kappelrodeck, Beklagten, Forderung von 172 fl. 14 kr. betreffend.

In Folge Beschlusses großh. bad. Bezirksamts Alchern vom 21. Juli d. J., Nr. 10,706, werden dem Müller Kaver Langenecker nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungsweg bis

Mittwoch, den 14. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lindewirthshause zu Kappelrodeck öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeslagen.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Tage des Vollzugs bekannt gemacht, und haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Eine zweistöckige Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Verhgang versehen, nebst dazu gehörigen Defonomiegebäuden, Scheuer, Stallungen und geräumiger Hofraube, mitten im Marktflecken Kappelrodeck gelegen, einerseits Ludan Gselmann, andererseits Krisoff, Bink, vornen die Straße, hinten der Acherbach.

Kappelrodeck, den 30. August 1840. Bürgermeistereamt. Gppl.

Wolfsach. (Zwangversteigerung.) In Folge gerichtlicher Verfügung des großh. Bezirksamtes dahier, vom 20. Juni d. J., Nr. 8987, wird das dem hiesigen Schmiedemeister Philipp Heiß gehörige Wohnhaus, nebst der hierin befindlichen Hammerstube und Zugehörde, an dem hiesigen Schleifmühlental gelegen, im Vollstreckungsweg am

Donnerstag, den 10. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum Erstenmal öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die näheren Versteigerungsbedingungen am Versteigerungstage eröffnet werden, auch haben sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Wolfsach, den 31. August 1840. Bürgermeistereamt. Bülener.

[3517.3] Prinzbach, Oberamt Laahr. (Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen soll das dahier gelegene geschlossene Hofgut des Bürgermeisters Anton Volk, bestehend in

- 1) einem neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache nebst besonderem Waschküchle und Schweinställen; sodann 3 Aecker Gemüsegarten;
2) circa 54 Sester 2 Vierling Ackerfeld;
3) = 60 = = Neutfeld;
4) = 26 = 2 Vierling Wiesen;
5) = 3 = = Neben;
6) = 36 = 3 Vierling Wald,

alles nächst der Kirche, im gerichtlichen Anschlage zu 12,000 fl. am Montag, den 28. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag unter Ratifikationsvorbehalt erteilt werden.

Prinzbach, den 30. August 1840. Das Waisengericht. Schmidter, Bürgermeistereamtsverweser. Christ, Waisengerichter.

[3530.2] Nr. 226. Durlach. (Versteigerung von Inventariensücken.) Donnerstag, den 17. Sept. und die folgenden Tagen werden nachstehende durch die Zehntabteilung entbehrlich gewordene Inventariensücken in öffentlicher Versteigerung verkauft werden; Zu Weingarten, Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr,

2 gut erhaltene Keltermaschinen; 22 in Eisen und 2 in Holz gebundene Herbstständer, von 2 — 3 Fuder Gehalt, meistens wohl erhalten; einige Vintzuber und sonstiges Herbstgeschirr.

Zu Söllingen, Freitag, den 18. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, 1 noch ganz gute Keltermaschine; 12 große Weinbutten in Eisen gebunden, und sonstiges Herbst- und Keltergeräthe.

Zu Grödingen, Samstag, den 19. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, 18 große in Eisen gebundene Weinbutten und verschiedenes Herbstgeschirr.

Durlach, den 31. August 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Lang.

[3519.3] Karlsruhe. (Güterverpachtung bei Gottesau und Rintheim betr.) Bis Montag, den 14. Sept. d. J., werden auf dem Kammergut Gottesau, im sogenannten Steinfeld, 47 1/2 Morgen Acker und einige Wiesenstücke wie-

die zweite Sitzung damit Der ersten drei am Kau- gen sind die einzig ungen an Haupt- erationen lassen die Linie des Anfang zu beiden Antontni- rste Ge- möglich eben so Kaufasus Zeit schon - 15,000 pen font- in dem n. Allein mens wird eyn, und gleich die n sichtbarahr auf- g bereits Georgien der viel- 3.) vblada das uniu wer- en Briefe den G. penmacht gerischen äußersten schrieben. Mächte Bände und ne große woch viele igten ge- om Lager mehrrung hat eine isteriellen igen sey, werden; witterzu- en Nach- te Grund Arbeiter ein Jubi- arkten n Lebens- mlich be- auf den ige Auf- mt: Hr. ministere; ministere. im Auf- chen Be- n Bruch, Der Bey ungeheure richt sich n Mebe- vom 12. ibersehen schiden. and zöge a 602. 50. ; links - Straß- leibe 101, 100. 40. 1/2; 3proz. hazy 44 1/2; 1/4; Mail. ilage.

Baden-Württemberg

der auf 6 Jahre, von Martini 1840-46, in öffentlicher Versteigerung morgenweise verpachtet. Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung publizirt, und können auch auf diesseitigem Bureau vernommen werden.

Der Versammlungsort für die Pachtliebhaber ist an der Tassengartenmauer und am rinthheimer Weg, woselbst Vormittags 8 Uhr mit der Steigerung angefangen wird.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Dr. Herrmann.

(3447.3) Nr. 322. Zhiengen. (Fässerungsversteigerung.) Von den unter'm 5. d. M. der Versteigerung ausgesetzten, in Eisen gebundenen Lagerfässern aus hiesigem herrschaftlichen Schloßkeller werden 18 Stück, im Maaßgehalt von 30-82 Dhm, mit den Lagern,

Mittwoch, den 9. Sept. d. J., Morgens 9 Uhr,

einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbarem Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen.

Zhiengen, den 22. August 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Maler.

(3411.3) Nr. 239. Kork. (Hausversteigerung.) Die zur Debitmasse des verstorbenen Handelsmanns Karl Schneider hier gehörigen Gebäulichkeiten mit Zugehörde werden

Montag, den 28. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Platze selbst einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Dieselben bestehen in:

I. einer zweistöckigen Behausung mit Remise und Stallung sammt Hofraum und Garten, dahier in Kork gelegen, der Platz ungefähr 1/2 Berl. groß neben Johann Georg Wöll und dem Magazingebäude Lit. II., vornen Straße, hinten David Rauscher, tarirt zu 2000 fl.

II. Dem großen Magazingebäude, enthaltend: a) die Mansarde; b) das Hauptgebäude nordwärts; c) der Laubschopf; und d) das sogenannte alte Waaghaus, alles unter einem Dach, neben Lit. I. mit Platz, tarirt zu 2975 fl.

Das Magazingebäude Lit. II. wird alternative zum Stehenbleiben mit dem Platz, oder auf den Abbruch und der Platz besonders dem Verkauf ausgeteilt.

Bemerket wird, daß die Aufnahme, Taxation und Bedingungen inzwischen bei dem Distriktskommissar Mayer in Kork eingesehen werden können, Auswärtige sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Kork, den 22. August 1840.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Starck.

(3538.2) Nr. 227. Durlach. (Schäferereiverpachtung.) Die landesherrlichen Schäferereien zu Trais und Kleinsteinbach, erstere für 500-550, letztere für 125-160 Stück Vieh, nebst den dazu gehörigen Stallungen, Wohnung, Garten und 7, resp. 8 1/2 Morgen guten Wiesen, werden

Montag, den 21. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Königsbach, von Michaelis d. J. an laufend, auf 3 oder 6 Jahre wiederholt öffentlich verpachtet, und bei annehmbarem Gebot sogleich endgültig zugeschlagen werden.

Durlach, den 1. Sept. 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Lang.

(3555.2) Nr. 12,992. Achern. (Kirchenbauversteigerung.) In der Gemeinde Sasbachwalden soll eine neue Pfarrei errichtet, und eine neue Kirche erbaut werden, deren Kosten nach vorliegendem Ueberschlage auf 16,562 fl. 30 kr. berechnet sind.

Zur Versteigerung dieses Kirchenbaues hat man Tagfahrt auf

Mittwoch, den 23. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Nebstocherthaus zu Sasbachwalden anberaumt; wozu die Steigerungliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dieselben sich mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die näheren Bedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Riß und Ueberschlag liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht vor.

Achern, den 30. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

(3501.2) Nr. 1. (Wrennölllieferung.) Die Lieferung des Brennols für die hiesige Garnison in dem laufenden Rechnungsjahr, welche bereits unter'm 4. Juni dieses Jahres ausgeschrieben wurde, ist nur für die 3 ersten Monate ratifizirt worden, weshalb für die Lieferung in der übrigen Zeit, vom 1. Oktober 1840 bis Ende Juni 1841 andurch wiederum Submissionen eingefordert werden, und zwar wollen die Liebhaber ihre Eingaben versiegelt und mit der Ueberschrift „Dellieferung betreffend“, bis den 24. d. M. anher einreichen.

Der Bedarf besteht beiläufig in 4 1/2 Dhm gutem Rüb- oder Rapsöl.

Rastatt, den 1. Sept. 1840.

Großh. bad. Garnisonkommandantur. v. Cloßmann.

(3375.3) Nr. 7069. Kork. (Verbestandung.) Durch diesseitiges vollzugsreifes Erkenntnis vom 24. März d. J., Nr. 2666, wurde dem Müller Jakob Huck in Willstätt wegen Gemüthskrankheit ein Verstand in der Person des Unterverhebers Johannes Reiß dajelbst beigegeben, ohne dessen Bewirkung der Gistere in Gemäßheit des L.M.S. 499 für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden darf.

Dies wird zur Nachachtung und Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Kork, den 19. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Gschrodt.

(3572.2) Nr. 5760. Karlsruhe. (Gläubigeranruf.) Wer an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen großh. Schloßverwalters August Schmittbauer dahier irgend eine Forderung begründen kann, wird hierdurch aufgefordert, solche am

Donnerstag, den 10. Sept. d. J., früh 9 Uhr,

bei Theilungskommissar Dümas in seiner Wohnung Nr. 4 der Ritterstraße dahier um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst später beim Verlassenschaftsverfahren keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1840.

Großh. bad. Amtsrevisorat. C. Kerler.

(3455.3) Nr. 13,425. Neckardischhofheim. (Aufforderung.) In Sachen mehrerer Gläubiger darunter auch die Karl Braunsche Ehefrau von Helmsstadt, Kläger, gegen den städtigen Karl Braun von dort, Beklagten, Gantersöffnung und gerichtliche Ermächtigung betreffend, haben die Kläger dahier vorgebracht: Beklagter habe sich mit Zurücklassung eines überschuldeten Vermögens, ohne Bestellung eines Bevollmächtigten flüchtig gemacht. Die in Folge seiner Flucht vorgenommene Inventur, so wie die darauf abgetheilte öffentliche Schuldenliquidation hätten eine bedeutende Vermögenszunächlichkeit an den Tag gelegt, und werde deshalb unter Bezug auf die Inventur und Liquidationsakten, welche dem Beklagten in anzuberaumender Tagfahrt vorgelegt werden wollen, auf Eröffnung, beziehungsweise Fortsetzung des bereits begonnenen Gantverfahrens der Antrag gestellt.

Zugleich bittet die mitkläger'sche Ehefrau des Beklagten, ihr in Folge des L.M.S. 222 zu dem mit den Gläubigern ihres Mannes projektirten Borg- und Nachlassvergleich die gerichtliche Ermächtigung ertheilen zu wollen.

Wird Beklagter in Gemäßheit des §. 272 Ziff. 3 der Prozeßordnung hiermit aufgefordert, in der auf

Donnerstag, den 1. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr

angeordneten Tagfahrt sich über die angerufenen Urkunden zu erklären, die ausgetretenen Gläubiger zu decken, oder sein Zahlungsvermögen auf glaubwürdige Weise darzuthun, und gegen das Geuiß seiner Ehefrau um gerichtliche Ermächtigung zum Abschluß eines Borg- und Nachlassvergleiches seine Einreden vorzutragen, widrigenfalls die Urkunden für anerkannt angesehen, das bereits eingeleitete Gantverfahren fortgesetzt, und die Ehefrau zum Abschluß des erwähnten Vergleiches gerichtlich ermächtigt werden soll.

Neckardischhofheim, den 25. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Reiningen.

(3596.3) Nr. 16,622. Kenzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Johann Baptist Wiffert von Endingen, Soldat des Leibinfanterieregiments, hat sich heimlich von Hause entfernt, und wird mit Frist von 6 Wochen

aufgefordert, sich bei seinem Regimentskommando oder hier über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn, als einen Deserteur, auf unehorhames Ausbleiben erkannt würde.

Die Polizeibehörden werden nebstdem ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Personbeschreibung beifolgt, zu fahnden, und ihn im Vernehmungsfalle einzuliefern.

Personbeschreibung:

Größe: 6' 2", Körperbau: schlank, Gesichtsfarbe: gelblich, Augen: grau, Haare: braun, Nase: dick, Sonstige Kennzeichen: keine.

Deffen Anzug bei der Entweichung kann nicht angegeben werden.

Kenzigen, den 2. Sept. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

(3597.3) Nr. 11,832. Gillingen. (Aufforderung und Fahndung.) Da der geschwändig ausgetretene Karabinier Ignaz Heinrich von hier auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 4. v. M. sich nicht dahier stüirt hat, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden und über seinen geschwändigen Austritt zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Vernehmungsfalle gefänglich hierher einzuliefern lassen zu wollen.

Personbeschreibung:

des Karabinier Ignaz Heinrich.

Größe: 5' 3" 3/4, Körperbau: stark, Gesichtsfarbe: blaß, Augen: grau, Haare: braun, Nase: breit, Sonstige Kennzeichen: keine.

Der Anzug des Heinrichs bei seiner Entweichung kann nicht angegeben werden.

Gillingen, den 1. Sept. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

(3374.3) Nr. 9322. A. Sen. Rastatt. (Aufforderung.) Nach einer von dem großh. Fiskalanwalte, Advokaten Waier dahier in Abschrift vorgelegten Urkunde de dato, Karlsruhe, den 19. Dezember 1839, haben die Freiherrn Conrad und Oskar von Gemmingen ihre im Oberamt Pforzheim gelegene Grundherrschafft Steinegg und Mühlhausen sammt allen damit verknüpften Rechten mit den Gebäuden, Gütern, Wäldungen, Wäldern und Odungen, Lehen, Gütern und Zinsen, Waldrechten, Fischereien und Jagden, Lehenden und andern Berechtigungen, wie diese in den der Urkunde sub. Ziffer 1-10 angefügten Beilagen näher beschrieben sind, mit einigen Besitzungen auf königlich württemberg'schem Gebiete in den Gemarkungen Friolsheim, Heimsheim, Denjacht, Monakam und Reichenbach, und den Eigenthumsansprüchen auf eine beiläufig 1/4 Morgen große Waldburgelle, die Erden- und Lettengrube genannt, auf tiefenbronner Gemarkung um die Summe von fünf hundert fünf und dreißig tausend Gulden an den gr. bad. Domänenfiskus verkauft, und im §. 26 der vorgelegten Kaufurkunde dem Käufer vorbehalten, etwaige unbekanntes Aignaten und Dritte, welche Rechte an die Verkaufsobjekte zu haben vermeinen, zur Geltendmachung derselben gerichtlich auffordern zu lassen.

Auf den Antrag des hierzu bevollmächtigten Fiskalan-

walts und in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 773 bis 776, 778 und 782 der Prozeßordnung werden demnach alle diejenigen, welche in den öffentlichen Büchern nicht eingetragen, und daher dem Käufer unbekannt, agnatische, fideikommissarische oder andere dingliche Ansprüche auf die verkaufte Grundherrschafft oder die damit verkauften weitem Grundstücke machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, diese Ansprüche

binnen 3 Monaten, von heute an, um so gewisser durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter aus der Zahl der diesseitigen Hofgerichtsadvokaten schriftlich dahier geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufgeforderten, aber in obiger Frist nicht Erschienenen, im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger die agnatischen, fideikommissarischen oder sonstigen dinglichen Rechte auf die verkauften Güter verloren gehen sollen.

Verfügt, Rastatt, den 13. August 1840.

Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. v. Benst.

(3590.3) Nr. 13,036. Karlsruhe. (Vorladung.) In Sachen

des Rutschers Alois Winkler dahier, gegen

Demoiselle Hirsch von Kirchheim, wegen Forderung,

wurde heute auf Ansuchen des Arrestlägers Realarrest auf einen der Arrestbefragten gehörigen Koffer erkannt, und wird nunmehr Tagfahrt anberaumt zur Nachfertigung des ausgeprochenen Arrests auf

Freitag, den 11. Sept. d. J., früh 9 Uhr,

wozu die Beklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, auf diesseitiger Gerichtskanzlei unter Vermeidung des Rechtsnachtheils vorgeladen wird, daß bei ihrem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und sie mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit desselben ausgeschlossen würde.

Karlsruhe, den 27. August 1840.

Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

(3545.3) Nr. 16,253. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Basilius Brogle, Bürger und Webermeister von Ettenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 22. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.

Ettenheim, den 20. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

(3534.3) Nr. 16,732. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Rudolph Wendler von Försbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 1. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Rechtmäßigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 28. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. K. Haber.

(3433.3) Nr. 13,899. Baden. (Schuldenliquidation.) Der hiesige Bürger und Nebmann Stephan Witz hat bei diesseitigem Untergerichte die Bitte gestellt, Verhandlungen zum Verzug eines Borg- und Nachlassvergleichs mit seinen Gläubigern einzuleiten. Indem wir diesem Ansuchen in Gemäßheit des §. 817 der P. D. entsprechen, bestimmen wir zum Versuch eines Vergleichs Tagfahrt auf

Mittwoch, den 30. Sept. 1840,

Vormittags,

und laden andurch sämtliche Gläubiger des gedachten Witz hierzu mit dem Ansuchen ein, daß die Nichterscheidenden in Bezug auf einen etwa zu Stunde kommenden Borgvergleich als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen würden.

Baden, den 24. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Uria.

(3472.3) Nr. 12,156. Konstanz. (Konfiskation.) Am 2. Juni 1820 wurde dahier geboren und in der Spitalkirche Konstanz getauft, „Johann Bapt. Hoffmann“ unehelicher Sohn des damals lebigen hier gewesenen Buchdruckers Friedrich Wilhelm Hoffmann aus Niemgen in Neurenchen, und der ledigen Maria Josepha du Bois, der Aufenthalt und das Heimathrecht jenes Jünglings und seiner Mutter sind uns unbekannt. Im Falle derselbe in irgend einem Orte des Inlandes zwischen Heimathrecht erhalten haben sollte, bringen wir dessen Konfiskationspflicht pro 1841 zur öffentlichen Kenntniss, und ersuchen zugleich dasjenige großh. bad. Bezirksamt, bei welchem jener Jüngling in die Aufnahmeliste aufgenommen worden, uns hiervon benachrichtigen zu wollen.

Konstanz, den 25. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.